

Studientag 5: Menschen in ihrer Trauer begleiten

Top 12 und 13 können wegfallen, wenn anderes mehr Zeit benötigt

5.5.a Jede Trauersituation ist anders Fragen zu den Umständen des Sterbens und zur Beziehung zu den Verstorbenen

Waren die Beziehung zu dem Verstorbenen¹, die Stärke der Verbindung, die vermittelte Sicherheit notwendig für das Selbstwertgefühl des Trauernden?

Welche Rolle hat die verstorbene Person im Leben der Trauernden eingenommen? Dominanter Partner, Ernährer, ewig kranker Partner, Alkoholiker, liebevoller Partner, idealer Familienvater?

War es eine sichere, eine unsichere, eine ambivalente oder symbiotische Beziehung?

Gab es Konflikte mit dem verstorbenen Menschen oder Abhängigkeiten?

Wie starb die Person? Überraschend, plötzlich, durch Gewalt, nach langer Krankheit, im hohen Alter?

Gab es eine stigmatisierende Todesursache (Aids, Drogen, Bordell)?

War es ein Suizid?

Geschah das Sterben in unmittelbarer Nähe oder weit entfernt?

Gab es eine Leiche (und damit Gewissheit, dass die betroffene Person tot ist)?

Konnte der Trauernde sich verabschieden? Am Sterbebett, am Grab, in einem nachgeholt Abschied (z. B. Brief oder Ritual)?

Hat der Trauernde einen Ort, an dem er trauern kann (Grab, Gedenkecke mit Bild o.ä.)?

Hätte der Tod verhindert werden können?

Hat der/die Trauernde den Tod verursacht?

Fühlt der/die Trauernde sich schuldig an dem Tod?

Hat der/die Trauernde mehrere Todesfälle hintereinander erlebt?

Hat der/die Trauernde ein Umfeld, das ihn auffängt?

Ist der/die Trauernde psychisch krank?

Hat der/die Trauernde von Kindheit an gelernt, mit Abschieden umzugehen, Verluste und Krisen zu bewältigen?

Gibt es parallele Stressfaktoren wie Arbeitslosigkeit, Armut, Schulden, Krankheit?

¹ Bei diesen Fragen sind immer Frauen und Männer gemeint, auch wenn ich hier nur die maskuline Form genannt habe.